

Frutigländer  
3714 Frutigen  
033/ 672 11 33  
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'979  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



SBV FSA FSC  
Schweizerischer Blinden-  
und Sehbehindertenverband  
Fédération suisse des  
aveugles et malvoyants  
Federazione svizzera dei  
ciechi e deboli di vista

Themen-Nr.: 312.040  
Abo-Nr.: 1073902  
Seite: 12  
Fläche: 40'219 mm<sup>2</sup>

# Skifahren mit den Augen des anderen

**BEHINDERTENSPORT 25 sehbehinderte und blinde Skifahrerinnen und Skifahrer aus der französischsprachigen Schweiz verbrachten mit ihren Begleitern eine vergnügliche und sportliche Woche in Adelboden.**

RETO KOLLER

In Gelb der Blinde oder die Sehbehinderte, in Rot die Begleitperson – in Zweiertandems gleiten, carven und schwingen sie über die Skipisten. Die Organisation «Groupement Romand Skieurs Aveugle GRSA» führt jedes Jahr eine Skiwoche für sehbehinderte und blinde Skifahrerinnen und Skifahrer durch. Diesmal war Adelboden das Ziel. Was für normal sehende Menschen kaum vorstellbar scheint, ist für die sehbehinderten und vollblinden Sportler jeden Alters eine Selbstverständlichkeit. Im Tandem frönen sie ihrer Leidenschaft. Der jüngste Teilnehmer ist 14-jährig, der älteste hat den 76. Geburtstag hinter sich. Vorne fährt der mit einer gelben Skijacke auffällig erkennbare Behinderte, hinter ihm gibt der ganz in Rot gekleidete Betreuer über Funk die Kommandos.

**«Liiiiinks – reeeeeechts – links-rechts-stopp!»**

So ungefähr klingt es, wenn die Instrukturen ihren Schützlingen Hilfe und Orientierung auf der Piste geben. Langegezogene Kommandos bedeuten lange Schwünge, kurze fordern zum Kurzschnellen auf. Der Tonfall ist entscheidend. Alle Instrukturen haben eine

gründliche Ausbildung durchlaufen. Gefragt ist nicht nur skifahrerisches Können. Einfühlungsvermögen und «Gspür» für die Befindlichkeit der Tandempartner sind mindestens ebenso wichtig. «Wir vertrauen unseren Guides im wahrsten Sinne des Wortes blind», sagt der Kursbesucher Hervé Richoz. Sein langjähriger Guide Hans Kilchör weiss um die Verantwortung, die er für seinen sehbehinderten Kompanion übernimmt. «Unsere Gäste sind teilweise ausgezeichnete Skifahrer, die sich auch gerne ausserhalb der Piste bewegen. Das erfordert besondere Aufmerksamkeit, weil ich das Gelände sehr genau im Auge haben muss», erzählt der Freiburger. Er ist selber Vater eines 28-jährigen blinden Sohnes.

**Wechselnde Partner auf der Piste**

«Wir haben unglaublich viel Spass und Vergnügen miteinander!», schwärmt Hervé vom sozialen Leben in der gemeinsamen Skiwoche. Die Zeit ist für alle ungeheuer wertvoll. Die Sehbehinderten sind unter ihresgleichen, ihr Handicap wird zur geteilten Selbstverständlichkeit. Die Betreuer begleiten ihre Gäste achtsam und ohne Aufhebens. Beatrice Loosli ist im Hotel Crystal für den Frühstücksservice zuständig. Sie ist voll Lob und beeindruckt vom Umgang der Gruppe miteinander: «Die Gäste sind ausserordentlich hilfsbereit, fröhlich und aufgestellt. Es ist eine Freude, ihnen beim Zmorge behilflich zu sein, bevor sie sich auf den Weg zur Bushaltestelle machen.»

Anne-Lies Bally organisiert die Skiwoche. Sie sorgt dafür, dass jeder Sehbehinderte seinen Guide hat. Diese wechseln täglich, um den sozialen Kontakt untereinander zu fördern. «Viele Gäste fahren seit Jahrzehnten mit dem gleichen Führer. Der Wechsel während der Woche bringt neue Impulse für beide Tandemteile», erklärt die erfahrene Organisatorin. Der oder die Sehbehinderte darf einen Wunschbegleiter nennen – oder auch das Gegenteil davon. Bally nimmt nach Möglichkeit Rücksicht. «Es kann ja mal sein, dass die Chemie zwischen den Tandems nicht ganz stimmt. Dann schaue ich kurzfristig für eine andere Lösung», sagt sie. Die Guides arbeiten für eine minimale Tagesentschädigung und setzen meist eine Woche ihrer Ferien ein. «Das Zusammensein mit meinen blinden und sehbehinderten Kolleginnen und Kollegen ist für mich sehr bereichernd. Es bedeutet mir viel», erklärt Begleiter Hans Kilchör.

Die Skiferienwoche wird teilweise vom Bund und den Sehbehinderten-Verbänden mitfinanziert. Hervé lobt das gute Einvernehmen und das Entgegenkommen der Bergbahnen Adelboden AG. «Sie helfen mit, uns eine unvergessliche Woche zu ermöglichen», sagt der fröhliche Walliser, schultert seine Skier und eilt zur Busstation. Ein weiterer abenteuerlicher Skitag voller Freude, guter Laune und sportlicher Herausforderung wartet auf ihn und die 50 weiteren Männer und Frauen aus der Romandie. Ski heil!

Datum: 20.03.2015


# FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRÜTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

Frutigländer  
3714 Frutigen  
033/ 672 11 33  
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 3'979  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



 SBV FSA FSC  
Schweizerischer Blinden-  
und Sehbehindertenverband  
Fédération suisse des  
aveugles et malvoyants  
Federazione svizzera dei  
ciechi e deboli di vista

Themen-Nr.: 312.040  
Abo-Nr.: 1073902  
Seite: 12  
Fläche: 40'219 mm<sup>2</sup>



**Der 74-jährige, stark sehbehinderte Michel Bart (r.) und sein Tandem-Partner Daniel Hguetet sind seit vielen Jahren ein eingespieltes Team.**

BILD RETO KOLLER